

Ausstellungsguide für Schülerinnen und Schüler

Erklärungen, Grafiken und Tipps zur Wanderausstellung
Migration on Tour



Zur Ausstellung

Ausstellungskuratorinnen:

Gertraud Diendorfer (Demokratiezentrum Wien), Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten)

Wissenschaftliche Mitarbeit: Susanne Reitmair-Juárez, Elisabeth Röhrlich (Demokratiezentrum Wien)

Text: Gertraud Diendorfer, Cornelia Kogoj, Susanne Reitmair-Juárez, Elisabeth Röhrlich

Wissenschaftliche Beratung: Heinz Fassmann (Universität Wien)

Didaktische Beratung: Irene Ecker (HTL Ettenreichgasse), Herbert Pichler, Gerhard Tanzer
(beide Schulzentrum Ungargasse)

Unter Mitarbeit von SchülerInnen der Schulen: Schulzentrum Ungargasse Wien, HTL Ettenreichgasse Wien, BG Gmünd

Onlineausstellung:

www.migrationontour.at, www.demokratiezentrum.org

Ein Projekt des Demokratiezentrum Wien in Kooperation mit der Initiative Minderheiten

Projektleitung: Gertraud Diendorfer

Im Rahmen des Forschungsprogramms Sparkling Science des bm:wf

Impressum:

Ausstellungsguide für Schülerinnen und Schüler

Herausgegeben vom Demokratiezentrum Wien

© Demokratiezentrum Wien, Wien 2019



Willkommen bei der Wanderausstellung

MIGRATION ON TOUR!

Mein Name ist Motti und ich möchte dich gerne durch die Stationen der Ausstellung begleiten. In diesem Ausstellungsguide findest du einige ergänzende Grafiken, Bilder und Aufgabenstellungen.

Inhalt

Station 2: Einwanderungsland Österreich?!	5
Station 3: Geografie der Migration	7
Station 4: Europäische Migrationspolitik	9
Station 5: Aufenthalts- und Arbeitsrecht	10
Station 6: Nationales Arbeitsrecht in einer globalisierten Welt	11
Station 9: Asyl – ein Menschenrecht	12
Station 13: Integration beginnt bei mir	13

Ein paar wichtige Infos zu Beginn

Auf den Stationen sind einige Begriffe **blau markiert** – das bedeutet, dass du im Lexikon auf der Onlineausstellung eine Erklärung für den Begriff findest.

Du wirst sicherlich bemerken, dass bei Wörtern, die Personen beschreiben, das so genannte Binnen-I verwendet wird, also z.B. MigrantInnen. Das bedeutet, dass sowohl Männer als auch Frauen gemeint sind.

Auf jeder Station findest du ganz unten einen **QR-Code**. Dieser führt dich zur jeweiligen Station der Onlineausstellung, auf der du z.B. Lexikonbegriffe, weiterführende Informationen oder interessante Linktipps findest.



Wenn du auf einer Station unten dieses Symbol siehst, findest du in diesem Heft dazu weitere Inhalte.



„**Arbeitsaufgabe**“!

Daneben findest du eine Arbeitsaufgabe, die zu dieser Station in der Gruppe gelöst werden kann.



verweist auf Fragen, die in Österreich derzeit diskutiert werden. Bilde auch du dir eine **Meinung** dazu und diskutiere mit!



„**Hast du gewusst...?**“ macht dich auf Fakten aufmerksam, die zwar nicht so bekannt sind – aber trotzdem spannend!

Ganz unten auf den Stationen findest du das „Kleingedruckte“ – das sind die Quellen, die wir verwendet haben. So kannst du nachprüfen, woher wir unsere Informationen und Bilder haben.

STATION 2: Einwanderungsland Österreich?!

Auf Station 2 findest du wichtige Zahlen und Fakten über Einwanderung nach Österreich. Dir ist bestimmt schon aufgefallen, dass auch PolitikerInnen und Medien sehr oft Zahlen nennen und Grafiken zeigen. Damit will man normalerweise das eigene Argument bestärken. Sieh dir doch Mal die Grafik „Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft“ auf Station 2 an und vergleiche sie mit der Grafik „Entwicklung des Ausländeranteils in Österreich“ auf dieser Seite.

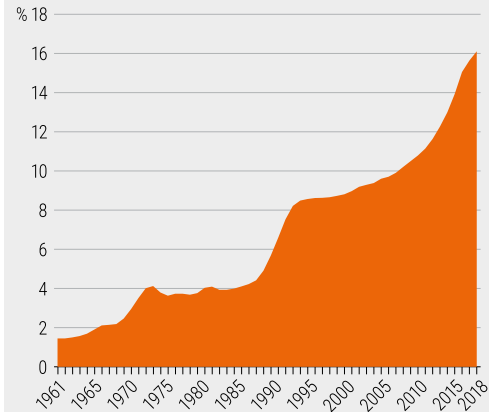


Welche Informationen vermitteln die beiden Grafiken eigentlich?

Richtig, sie sagen genau das gleiche aus! Doch worin liegt der Unterschied in der Darstellung der Zahlen? Welche unterschiedlichen Botschaften vermitteln die beiden Grafiken deiner Meinung nach?

Dieses Beispiel zeigt dir, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Fakten grafisch darzustellen – je nachdem, welche Botschaft ich vermitteln will und welche Interessen ich verfolgen. Eine Statistik ist also niemals „neutral“ oder „objektiv“. Es ist daher wichtig, sie ganz genau zu lesen und auf die Quellenangaben zu achten.

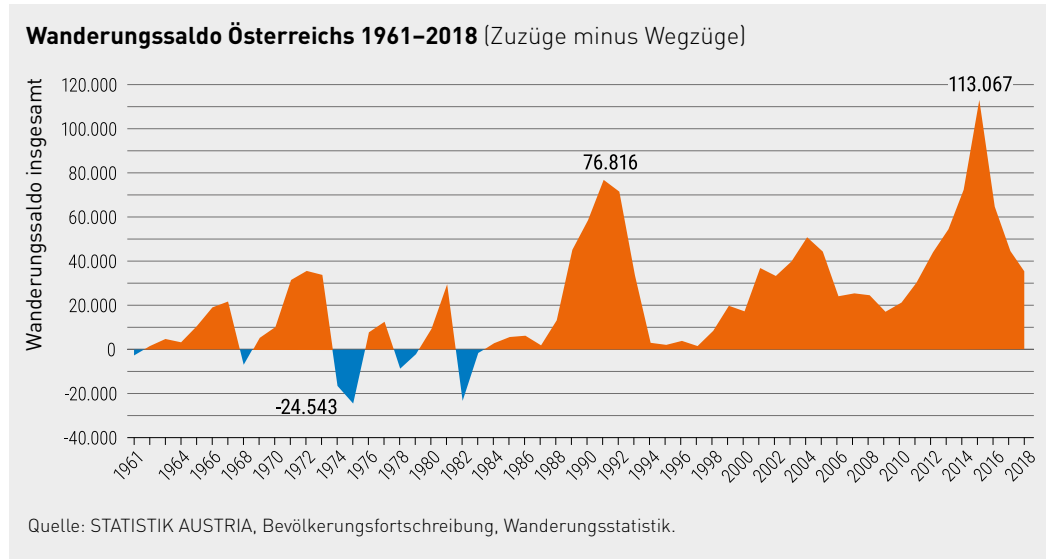
Entwicklung des Ausländeranteils in Österreich 1961–2018



Q.: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung im Jahresdurchschnitt).

Aus: Migration & Integration. Zahlen, Daten, Indikatoren 2019. Erstellt von Statistik Austria, Wien 2019, S. 27

Auf Station 2 wird der Begriff „Wanderungssaldo“ erwähnt. Kannst du dir darunter etwas vorstellen?

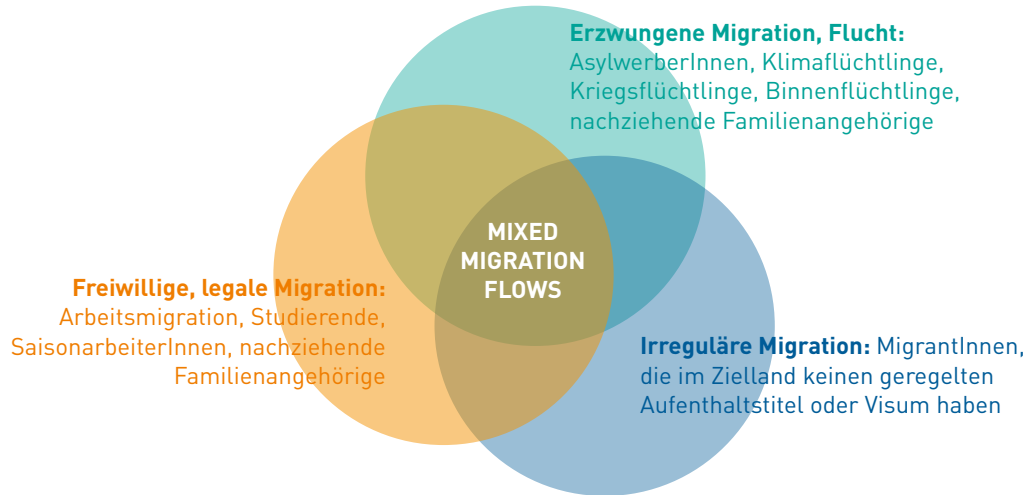


Am Jahresende wird gerechnet: Wie viele Menschen sind nach Österreich gekommen? Wie viele Menschen haben Österreich verlassen? Die Zuzüge minus die Wegzüge ergeben den Wanderungssaldo oder auch die Wanderungsbilanz. Wie du auf der Grafik sehen kannst, ist Österreichs Saldo schon sehr lange positiv, es gibt also mehr Einwanderung als Auswanderung. De facto sind wir also schon lange ein Einwanderungsland.

STATION 3: Geografie der Migration

Auf der Station sind verschiedene Gründe aufgeführt, warum Menschen in ein anderes Land umziehen. Die Wissenschaft versucht, genau zu erklären, warum Menschen migrieren, wie sie diese Entscheidung treffen und wie sie ihre Zielländer auswählen. Das ist natürlich sehr schwer, weil dieser Prozess bei jedem Menschen

ein bisschen anders aussieht. Auch die Unterscheidung zwischen freiwilliger Migration und erzwungener Flucht ist nicht immer so eindeutig, wie man vielleicht glaubt. In der Wissenschaft wird das auch „mixed migration flows“, also gemischte Migrationsströme, genannt.



Warum ist es eigentlich so wichtig, aus welchen Gründen Menschen wandern?

Ein wichtiger Grund dafür ist, dass für unterschiedliche Formen von Zuwanderung verschiedene politische Ebenen zuständig sind und jeweils andere Regeln und Gesetze gelten.

Für freiwillige Migration, z.B. zum Arbeiten oder Studieren, haben sich die EU-Staaten schon auf viele gemeinsame Regeln geeinigt, Österreich kann deswegen nicht alleine darüber bestimmen, wie man ein Visum bekommt oder für wie lange. Mehr darüber erfährst du auf Station 5.

Für Flüchtlinge gelten andere Regeln, z.B. die [Genfer Flüchtlingskonvention](#). Das ist ein internationaler Vertrag, der Rechte und Pflichten für die Flüchtlinge und für die Staaten vorsieht. Auch die EU hat einen Rahmen für die Asylgesetze vorgegeben. Am wichtigsten sind hier aber die österreichischen Regeln, wie ein Asylverfahren abläuft und was AsylwerberInnen tun dürfen oder müssen. Mehr dazu erfährst du auf Station 9.

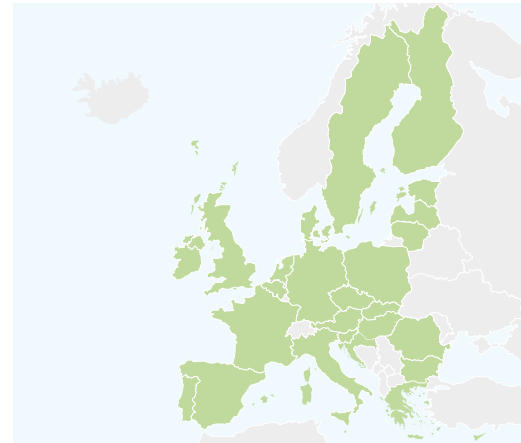
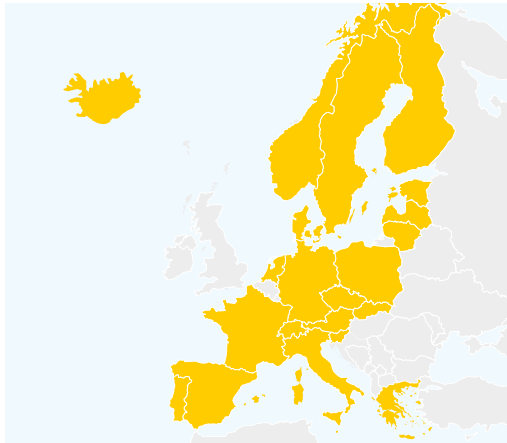


STATION 4: Europäische Migrationspolitik

Auf der Station wird vom Schengenraum gesprochen. Das ist ein Gebiet von 26 Staaten, zwischen denen es (fast) keine Grenzkontrollen gibt, und zwischen denen Personen, Waren, Kapital und Dienstleistungen frei verkehren können. Auf

der Karte links unten siehst du, welche europäischen Staaten Mitglied im Schengenraum sind. Rechts daneben siehst du eine Karte aller EU-Mitgliedsstaaten.

Fallen dir Unterschiede auf?



© Demokratiezentrum Wien

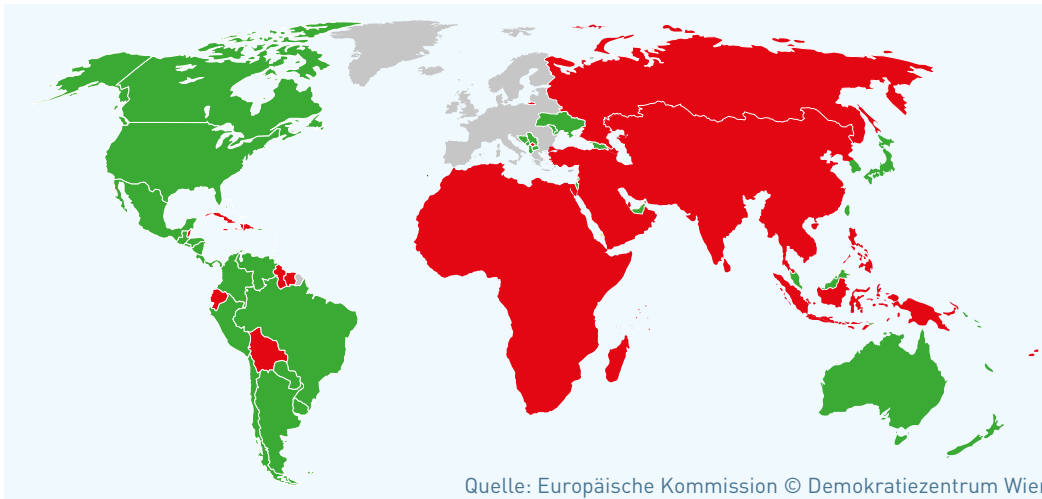
„Schengen“ ist ein Ort in Luxemburg, in dem 1985 ein Abkommen unterzeichnet wurde – das Schengener Abkommen. Darin wurde festgehalten, dass die Mitglieder des Abkommens keine Grenzkontrollen mehr zwischen ihren Ländern durchführen werden und stattdessen die Außengrenzen des Schengenraumes stärker kontrollieren. Um Mitglied zu werden, muss ein Staat bestimmte Kriterien erfüllen. Nicht alle EU-Mitgliedsländer wollen oder können an Schengen teilnehmen – dafür sind vier Nicht-EU-Mitglieder Teil des Schengenraums, nämlich Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz.

STATION 5: Aufenthalts- und Arbeitsrecht – Wer kann unter welchen Umständen nach Österreich kommen, um zu arbeiten?

Wenn Menschen von außerhalb der EU (so genannte Drittstaatsangehörige) nach Österreich einreisen wollen, brauchen sie meistens ein Visum. Die Weltkarte unten zeigt dir an, von welchen Staaten man für Österreich ein **Schengen-**

visum beantragen muss (**rot eingefärbt**), und von welchen Staaten aus man **kein Visum** braucht, um nach Österreich zu kommen (**grün eingefärbt**).

Was fällt dir bei dieser Weltkarte auf?



Wie ist das eigentlich für österreichische StaatsbürgerInnen?

Auch ÖsterreicherInnen brauchen ein Visum, wenn sie in bestimmte Staaten reisen bzw. migrieren wollen. Kennst du Beispiele dafür? Recherchiere im Internet dazu!

STATION 6: Nationales Arbeitsrecht in einer globalisierten Welt



Auf der Station findest du ein Beispiel aus der Baubranche, das zeigt, wie kompliziert es für Behörden, Firmen und Arbeiterinnen und Arbeiter sein kann, die arbeitsrechtliche Situation zu durchschauen, wenn Gesetze aus Österreich, anderen Staaten und der EU ineinandergreifen. Sieh dir nochmal die **Regeln für die Entsendung von Arbeitskräften in ein anderes EU-Land** auf der Station an. Überlege, welche Vor- und Nachteile sich aus dieser Regelung für die verschiedenen beteiligten Akteure ergeben:

Für Auftraggeber, die ein Gebäude in Österreich bauen wollen, bedeutet das ...

Für einen österreichischen Konzern, der einen Großauftrag bekommen hat, bedeutet das ...

Für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) in Österreich bedeutet das ...

Für KMU in „billigeren“ (osteuropäischen) EU-Staaten bedeutet das ...

Für österreichische Arbeitskräfte bedeutet das ...

Für Arbeitskräfte aus anderen EU-Staaten bedeutet das ...

Für die österreichische Sozialversicherung bedeutet das ...

Für die Politik osteuropäischer Staaten bedeutet das ...

STATION 9: Asyl – ein Menschenrecht

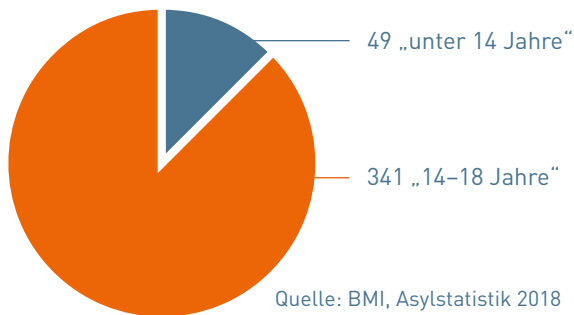
Bestimmst du schon einmal den Begriff „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ oder die Abkürzung „UMF“ gehört. Das sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre, die ohne ihre Eltern oder eine andere erwachsene Begleitperson aus ihrer Heimat flüchten müssen. Für sie ist es besonders schwierig, sich auf der Flucht zurecht zu finden, und sie sind auch besonders gefährdet, Opfer von Entführungen, Menschenhandel, Gewalt, Missbrauch oder Vergewaltigungen zu werden.

Auch wenn sie dann in einem sicheren Land, z.B. in Österreich, angekommen sind, sind sie auf sich alleine gestellt und brauchen besondere Hilfe und Schutz. Die UN-Flüchtlingsorganisation [UNHCR](#) hat daher einen leicht verständlichen Überblick über das österreichische Asylverfahren erstellt, der unter anderem auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Pashto und Somali verfügbar ist. Wenn du mehr über den genauen Ablauf des Asylverfahrens wissen möchtest, kannst auch du dir diese Homepage ansehen: <http://deinasyilverfahren.at>



Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in Österreich 2018

2018 haben insgesamt 390 UMF in Österreich einen Antrag auf Asyl gestellt. 49 von ihnen waren sogar unter 14 Jahre alt, 341 waren zwischen 14 und 18 Jahre.



Quelle: BMI, Asylstatistik 2018

STATION 13: Integration beginnt bei mir

Ein harmonisches Zusammenleben von allen Menschen, die in Österreich leben, hängt von uns allen ab. Österreich ist ein demokratisches Land, du bist als Bürgerin oder Bürger ein wichtiger Teil davon. Auf dieser Station bist daher du gefordert, dir selbst Gedanken darüber zu machen, welchen Beitrag du zu einer inklusiven Gesellschaft leisten kannst.

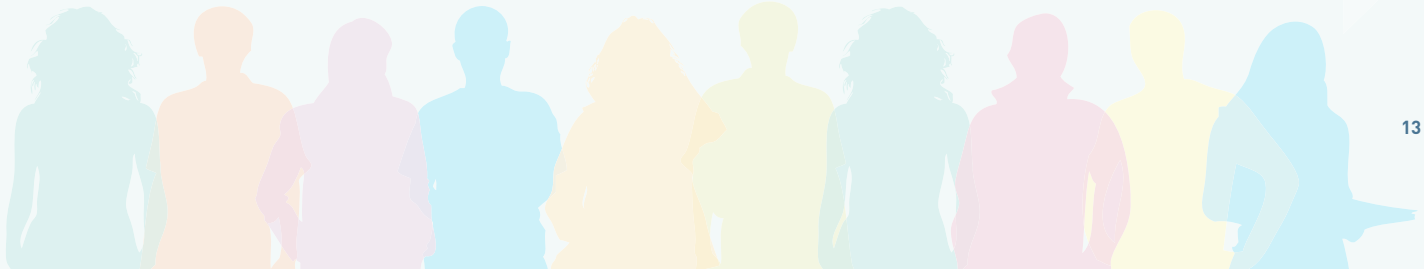
In der Begleitbox zur Wanderausstellung findest du außerdem Sprechblasen mit Zitaten zu „Integration“.

Welches Zitat findest du besonders gelungen? Welcher Aussage würdest du widersprechen? Begründe deine Auswahl!



Ja!

???



Die Wanderausstellung kann von Schulen und Bildungseinrichtungen beim Demokratiezentrum Wien bestellt werden.

Kontakt- und Bestelladresse:

Demokratiezentrum Wien

A-1010 Wien, Hegelgasse 6/5

M: office@demokratiezentrum.org

T: 01/512 37 37

www.demokratiezentrum.org

www.migrationontour.at



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Demokratiezentrum **Wien**
www.demokratiezentrum.org